

## “Winterlicher Grabschmuck”

Die Totengedenktage im November sind für viele Menschen ein wichtiger Termin um Ihre verstorbenen Angehörigen auf den Friedhöfen zu besuchen.

Somit ist der Herbst die Jahreszeit in der die Grabstätten für den bevorstehenden Winter hergerichtet werden.



In den letzten Jahren wurde, insbesondere durch große Handelsketten, vermehrt künstlicher Grabschmuck angeboten. Dieser Grabschmuck wie z.B. Gestecke oder Sträuße aus künstlicher Tanne sind im Hinblick auf den Umweltschutz auf Bochumer Kommunalfriedhöfen auf Grundlage der Friedhofssatzung **verboten**.

Der Grabschmuck für die kalte Jahreszeit aus natürlichen Bestandteilen zeichnet sich durch seine Dauerhaftigkeit und Ansehnlichkeit bis zum Frühjahr hin aus, so dass es nicht erforderlich ist auf künstliche Nachbildungen zurück zu greifen.

Zur Grabgestaltung stehen viele Möglichkeiten zur Verfügung:

- bepflanzte Schmückbeete aus dauerhaften, winterharten Stauden wie Winterheide, Alpenveilchen, Gräser, Silberblätter oder zahlreiche unter den Sammelbegriff “Herbstzauber” zusammen gefassten Blattschmuckstauden,
- Grababdeckungen aus verschiedenen Nadelgehölz-zweigen wie z.B. Fichte, Nobilis -Tanne, Nordmann -Tanne oder Zypressenarten,
- gesteckte oder gebundene Dauerkränze, Schalen, Doppelsträuße aus Tanne mit Zapfen, Holzblumen, Islandmoos, Rohrkolben usw.



Wer die Grabgestaltung selbst durchführen möchte hat viele Möglichkeiten die benötigten Pflanzen und Materialien in Blumengeschäften, Gartenzentren oder Friedhofsgärtnereien zu kaufen.

Natürlich sind auch die Fachleute wie Floristen und Friedhofsgärtner gerne bereit die erforderlichen Arbeiten durchzuführen.

Um Anregungen für die Grabgestaltung zu sammeln steht im Eingangsbereich des Hauptfriedhofes eine Mustergabanlage zur Verfügung.

Für weitere Informationen stehen Ihnen gerne die Mitarbeiter des Umwelt- und Grünflächenamtes unter den Telefonnummern 910 - 35 37 und 910 - 35 11 zur Verfügung.